

## INHALT

VORWORT . . . . .	6
<b>I. KLOPSTOCKS SPRACHWISSENSCHAFTLICHE BEMÜHUNGEN</b> . . . . .	<b>9</b>
1. Vom Sänger des „Messias“ zum „Scholiasten“ . . . . .	9
2. „Die deutsche Gelehrtenrepublik“ . . . . .	25
3. „Über die deutsche Rechtschreibung“ . . . . .	34
4. „Grammatische Gespräche“ . . . . .	41
5. Letzte Versuche zur Förderung der deutschen Sprache . . . . .	45
6. Klopstocks sprachwissenschaftliche Bemühungen im Rahmen seines Gesamtwerkes . . . . .	49
<b>II. KLOPSTOCK ALS SPRACHREINIGER</b> . . . . .	<b>54</b>
A. Klopstocks puristische Bestrebungen . . . . .	54
B. Klopstocks deutsche grammatische Terminologie . . . . .	60
1. Lautlehre . . . . .	63
2. Die Redeteile . . . . .	66
3. Flexionslehre . . . . .	76
4. Wortbildungslehre . . . . .	84
5. Syntax . . . . .	95
<b>III. KLOPSTOCKS DEUTSCHE ORTHOGRAPHIEREFORM</b> . . . . .	<b>101</b>
A. Die theoretischen Grundlagen der Klopstockschen Reformbestrebungen . . . . .	101
B. Klopstocks Kampf gegen die Gegner des phonologischen Prinzips . . . . .	110
1. Schreib, wie du sprichst! . . . . .	110
2. Was ist Hochdeutsch? . . . . .	115
3. „Über Etymologie und Aussprache“ . . . . .	126
4. Sprachgebrauch und Schreibgebrauch . . . . .	134

## Inhalt

C. Klopstocks Vorschläge zur Verbesserung der deutschen Rechtschreibung . . . . .	145
1. Die Bezeichnung der Vokalquantität . . . . .	145
a) Das Dehnungs- <i>h</i> . . . . .	151
b) <i>ie</i> . . . . .	153
c) Die Vokalverdoppelung . . . . .	155
d) Die Konsonantengemination . . . . .	155
2. Die <i>e</i> -Laute . . . . .	161
3. Die Diphthonge . . . . .	169
a) <i>ei</i> und <i>ai</i> . . . . .	169
b) <i>eu</i> und <i>äu</i> . . . . .	170
4. Die <i>s</i> -Laute . . . . .	173
a) Das End- <i>s</i> . . . . .	174
b) $\beta$ . . . . .	175
c) <i>sch</i> . . . . .	177
5. Die <i>f</i> -Laute . . . . .	181
a) <i>ff</i> . . . . .	181
b) <i>f</i> und <i>v</i> . . . . .	182
c) <i>pf</i> . . . . .	184
6. Die Medien <i>b, d, g</i> . . . . .	189
a) Die Auslautverhärtung . . . . .	189
b) <i>d</i> und <i>t</i> . . . . .	191
c) <i>g</i> . . . . .	193
7. Die Nasale . . . . .	195
a) <i>n</i> und <i>m</i> . . . . .	195
b) <i>ng</i> . . . . .	197
8. Die „Schreibverkürzungen“ . . . . .	199
a) <i>x</i> . . . . .	201
b) <i>q</i> . . . . .	202
c) <i>z</i> . . . . .	203
d) <i>tz</i> . . . . .	206
9. Die „überflüssigen Buchstaben“ . . . . .	210
a) <i>y</i> . . . . .	212
b) <i>c</i> . . . . .	214
c) <i>th</i> . . . . .	216
d) <i>ph</i> . . . . .	219
10. Die Orthographie der Fremdwörter . . . . .	220
11. Die Großschreibung des Substantiva . . . . .	222
12. Die Silbentrennung . . . . .	225
13. Der Apostroph . . . . .	229

D. Klopstocks Gedanken über die praktische Durchführung seiner Reform . . . . .	231
E. Schlußbetrachtung . . . . .	237
1. Klopstock und Adellung . . . . .	237
2. Klopstocks Verhältnis zu den zeitgenössischen Orthographie- reformern . . . . .	240
3. Die Ursachen für das Scheitern des Klopstockschen Reformplanes	245
4. Klopstocks Orthographiereform und ihre Bedeutung für die Gegenwart . . . . .	250

## ANHANG

1. Zeittafel . . . . .	255
2. Verzeichnis der zitierten Literatur . . . . .	264
3. Register der grammatischen Termini . . . . .	270